

Der Geissbock ist zurück

WAHLHELPER → Die schärfste Geheimwaffe der SVP ist Zottel. Der Vierbeiner reist wieder rum.

karin.mueller
@ringierch

Zehn Jahre alt und gewohnt, mit grossen Tieren aufzutreten. Das ist Geissbock Zottel. Im Gegensatz zu seinen Artgenossen grast er jedoch nicht nur fröhlich auf der Weide von SVP-Nationalrat Ernst Schibli in Otelfingen ZH. **Sondern wie ein Rockstar reist er ab sofort durchs ganze Land.** Aus der Ruhe bringen lässt er sich dabei nicht. Zäh und eigensinnig ist das Maskottchen der Partei – genauso wie seine Protagonisten.

Der einzige Polit-Geissbock der Schweiz soll Wähler für die SVP akquirieren. Bis zu den eidgenössischen Wahlen im Herbst hat Zottel noch sicher rund zehn Auftritte zu absolvieren. Dies bestätigt sein Chef Ernst Schibli. «Ich achte jedoch sehr darauf, dass er auch genügend Auslauf hat und seine Ruhezeiten», erklärt Schibli.

Ansonsten ist der Vierbeiner genauso professionell verkabelt wie seine

SVP-Kollegen. Zottel hat eine eigene Handynummer, eine Mail-Adresse und eine Website.

Kommt es auch vor, dass er mal genug vom Rummel hat und eventuell zickig wird? Ernst Schibli winkt ab: **«Nein. Interessanterweise mag er die Aufmerksamkeit.** Er verhält sich immer sehr selbstbewusst, sobald er von den Leuten bestaunt wird.» Zottel lässt sich auch problemlos anfassen, ohne zu beißen.

Ernähren tut er sich ziemlich gesund. Und sein Fresspaket hat er übrigens immer dabei. Es ist ein Mix

aus Rüeblen, Äpfeln, Heu und Mineralsalzen. Und sobald die Zwetschgen reif sind, kommen auch die ins Futter. **Dann mutiert er zum Zirkustier und spuckt zur Freude der SVP-Anhänger wild mit Zwetschgensteinen durch die Gegend.**

Den ersten Auftritt hatte er bereits kürzlich mit SVP-Parteichef Toni Brunner in Einsiedeln SZ. Am 16. Juli macht er am SVP-Grümpelturnier in Winterthur den Anstoss. Dann reist er zu Adrian Amstutz, Christoph Blocher und Caspar Baader.

Die genauen Auftrittsdaten von Zottel erfährt man auf seiner Website:

www.zottel-2011.ch. ●



«Er mag es, wenn er bestaunt wird.»



Andrea Hämmerle
Nationalrat SP.



Geri Müller
Nationalrat Grüne.



Herbert Winter
Israelitischer Gemeindebund.

Politiker verurteilt

PEINLICH → Ärger wegen eines Boykotts gegen Produkte aus Israel.

Die linke Organisation «bds-info.ch» macht Stimmung gegen Israel.

Stein des Anstosses ist ein Flyer «Israelische Produkte? Nein danke!». Auf einer Unterschriftenliste finden sich zahlreiche linke Politiker, die diese Kampagne unterstützen, wie Geri

Müller, Andrea Hämmerle oder Daniel Vischer.

Herbert Winter vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) kritisierte auf Radio «DRS» diese Hetze aufs Schärfste. Er akzeptiere Kritik an der Politik, aber keinen Boykottaufruf.

Süßes Reh fotografiert – plötzlich tot

ABSCHUSS → Ein junges Reh tummelte sich gestern Mittag im Garten von Leserreporter Knut Bobzien in Zürich-Wittikon. Das Reh spazierte im Anschluss in den benachbarten Garten. Doch der Besuch nimmt ein tragisches Ende: Plötzlich fällt ein Schuss. Das Reh ist tot. Ein Nachbar, der selbst Jäger ist, hat den Wildhüter gerufen. Das zerzauste Fell des etwa einjährigen Rehs zeigt: Das Tier war schwer krank. «Der Wildhüter sagte, dass dieses Tier nicht überlebensfähig war», erzählt Bobzien. adm

